



## **Protokoll der POK vom 10. Februar 2024**

Im Landgasthof zum Schwert Oberstammheim

Vorsitz: Christian Knuchel

Protokoll: Andy Bettmer

Anwesend: 53 Präsidenten / Obmänner und Gäste nahmen an der POK teil

Entschuldigt: Monica Henry, Philomea Reust, Antonietta Polimeno, Patricia Girard, Urs Freiburghaus, Paul Brodbeck, Peter Aeschlimann, Ulrich Braun, Peter Iseli, Dominic Erismann, Gabriel Troxler, Pierre Gaillani, Doris und Erwin Schüpbach,

### **1. Begrüssung**

«**Wenn ein Mensch sich verändert, hat er entweder etwas gelernt oder genug gelitten**» mit diesen Worten begrüsst der Präsident Christian Knuchel 09.10 Uhr, zweisprachig die anwesenden Präsidenten und Obmänner. Ganz herzlich begrüsst er die Ehrenmitglieder, Urs Weiss, den Präsidenten von Kleintiere Schweiz; Ulrich Frei, den Ehrenpräsidenten des Brieftaubenverbandes; Jean-Maurice Tièche, den Präsidenten von Rassegeflügel Schweiz; Sandra Lanz vom Verbandsekretariat, Ruedi Galli, Finanzen Kleintiere Schweiz; Godi Bucher, Parkverwalter; Wilhelm Bauer, unseren Fachredaktor und Christian Wingeier zukünftiger Sekretär von RTS. Christian Knuchel freut sich auf eine rege Teilnahme und stellt das heutige Programm vor:

09.15 Uhr Vortrag von Martin Gangkofner, Natürliche Gesunderhaltung der Tauben.

11.30 Uhr bis 12.00 Uhr Apéro

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr bis POK gemäss Einladung und Traktandenliste

Nach dem interessanten Vortrag von Martin Gangkofner, starten wir um 14.00 Uhr mit unserer POK. Wer nicht anwesend war, kann die Unterlagen der Präsentation mit den Fütterungs-Tipps bei Andy Bettmer anfordern.

### **2. Wahl der Stimmzähler und Feststellung der Präsenz**

Als Stimmzähler schlägt Christian Knuchel die beiden Zuchtfreunde Ernst Walser und Heiri Niederklopper vor und beide bekommen einstimmig das Votum der Anwesenden. Die Feststellung der Präsenz ist im ersten Punkt des Protokolls niedergeschrieben.

### **3. Genehmigung des Protokolls der POK vom 11. Februar 2023**

Christian Knuchel fragt die Versammlung an, ob es gegenüber dem Protokoll Einwände gibt. Es wurde auf der Homepage und im Kleintiere Magazin veröffentlicht. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt und der Präsident dankt dem Verfasser Andy Bettmer.

### **4. Korrespondenz und Mitteilungen**

Christian Knuchel informiert darüber, dass es im Vorstand von RTS in den nächsten Jahren Wechsel in der Besetzung geben wird. Er selbst wird sein Amt 2026 aufgeben. Einen weiteren Wechsel wird es beim Sekretär 2024 geben, da Andy Bettmer Anfang 2025 zurück nach Deutschland geht und mit der Taubenzucht aufhört. Ein Nachfolger wurde bereits gefunden und Christian Wingeier wird sich den Mitgliedern an der DV zur Wahl stellen. Urs Weiss berichtet von der Nationalen Taubenschau in Neuenkirch, wo er mit einer Vertreterin vom BLV, die angeordneten Tierschutz Massnahmen angeschaut hat. Er konnte vermelden, dass die Massnahmen hervorragend umgesetzt wurden.

Christian Knuchel berichtet von einer Frist vom BLV, wo Änderungen bzw. Verbesserungen zum Tierwohl eingereicht werden können. Weiter berichtet er darüber, dass Ställe vom Geflügel eine Grundfläche von 2 x 2 m haben müssen. Zusätzlich sollte noch eine erhöhte Sitzgelegenheit vorhanden und eine gewisse Fläche mit Beschattungsmaterial abgedeckt sein.

### **5. Rückblick zur 101. Nationalen in Neuenkirch**

Peter Schmid, als OK-Chef, blickt auf eine rundum gelungene Taubenschau zurück. Als erstes bedankt er sich bei den Ausstellern, die es wieder durch ihre Meldezahlen geschafft haben, über 2000 Tauben zu präsentieren. Dann ein herzliches Dankeschön an sein OK-Team, was ausserordentlich motiviert war und somit diese tolle Ausstellung präsentierte. Die Rückmeldungen von Ausstellern und Besuchern waren durchwegs positiv und dies angefangen von den Räumlichkeiten bis hin zum Festabend. Dafür von seiner Seite nochmals ein herzliches Dankeschön.

Walter Reust sprach die zu hohen Ständer bei den 60er Käfigen an, hier sollte man zukünftig die Ständer um 15 cm kürzen. Christoph Uebersax hat dies schon aufgenommen und ein Teil der Ständer wird zeitnah gekürzt. Weiter spricht Walter an, dass doch bei der Bewertung nach dem Standard bzw. nach dem Zuchtstand bewertet werden soll. So manch ein Züchter, der seltene Rassen oder Farbschläge züchtet, verliert durch schlechte Bewertungen die Lust an der Taubenzucht. Auch sollte man sich an den Vorbewertungen orientieren, wobei es hier teilweise gar nicht möglich ist, diese durchzuführen, da man räumlich zu weit auseinander wohnt.

### **6. Anliegen der Kantonalverbände und Rasseklubs**

Hier gab es keine Anliegen und Vorschläge. Christian Knuchel sieht bei den Klubs schon immer mehr Auflösungen, weil sich keine Züchter mehr engagieren bzw. kein Amt übernehmen wollen. Leider macht sich der Vorstand der Brieftaubenvereinigung rar und ausser dem Ehrenpräsidenten Ulrich Frei, ist heute kein Vertreter des SBV anwesend. Dies war auch bei den letzten Vorstandssitzungen der Fall.

## **7. Anliegen der Vorstandsmitglieder von RTS**

Ueli Braun ist entschuldigt und für ihn übernimmt Heiri Niederklopfer das Wort. Bei der nationalen Taubenschau ist alles ruhig abgelaufen und die Bewertungen wurden Zuchtstand bezogen vorgenommen. Sehr positiv äussert er sich über die in der Ausbildung befindlichen Scholaren und diese vier haben die Hilfsrichterprüfung mit Bravour bestanden. Hier können wir uns zukünftig auf Bereicherungen bei den Preisrichtern freuen.

Christian Knuchel spricht das Thema Vertreter Westschweiz an. Die Züchtergemeinschaft ist in unterschiedliche Interessenlager gespalten, die sich gegenseitig blockieren. Wenn sich ein fähiger Züchter engagiert, kommt er zwischen diese beiden Mühlsteine und verliert ganz schnell die Lust als Vertreter aufzutreten. Wir sprechen hier immer noch von einem Hobby und diese Quertreiber sollten sich das vor Augen halten.

Leider ist Monica Henry aus verständlichen Gründen nicht anwesend, ihre Arbeit als Kassiererin von RTS macht sie hervorragend. Hier nur ein kleiner Hinweis, benutzt bitte bei Anträgen von Subventionen das vorgesehene Formular. Dies kann auf der Homepage von RTS heruntergeladen werden.

Andy Bettmer bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Christoph Uebersax gibt einen kleinen Einblick in die nationalen Ausstellungen der Zukunft und hier sieht es recht positiv aus.

## **Januar 2025 Nationale Taubenschau in Sursee**

Andy Bettmer gibt Einblick in die Vorbereitungen und ganz wichtig für ihn ist es, dass die Schau dem verstorbenen Ehrenpräsidenten des KTZV Sursee gewidmet ist. Ein Kompliment macht er dem OK der Nationalen in Neuenkirch, da diese riesige Spuren hinterlassen haben, die man kaum ausfüllen kann. Dies ist für ihn und sein OK-Team Anreiz genug, es zu versuchen.

## **15. – 16. November 2025 Taubenschau in Neukirch in der Bodensee Region**

Ernst Walser gibt hier auch einen kleinen Einblick in die Vorbereitungen und hier haben sie eine grosse Reithalle für die Ausstellung vorgesehen. Auch er blickt zuversichtlich auf die Schauvorbereitungen.

## **Dezember 2026 Nationale Taubenschau in Langenthal**

Hier informiert Christoph Uebersax, dass im Moment der Termin und Ort in Langenthal noch steht.

Weiter erwähnt Christoph Uebersax, dass der Vorstand von RTS aus 7 Mitgliedern bestehen sollte und er ruft engagierte Züchter auf, sich für die Vorstandsarbeit zu melden.

## **9. Delegiertenversammlung am 08. Juni 2024 in Glovelier**

Die DV von RTS findet am 08. Juni 2024 in Glovelier um 09.00 Uhr statt und am Nachmittag um 14.00 Uhr die DV von Kleintiere Schweiz. Hier bittet Christian Knuchel bei beiden

Veranstaltungen um rege Teilnahme. Jeder kann mitentscheiden, wie die Zukunft sowohl von RTS aussehen soll, als auch was passiert mit Kleintiere Schweiz. Jede Stimme zählt.

### a.) Abschaffung der POK ab 2025

Von Vielen wurde dieser Punkt als Provokation unter den Züchtern gesehen, doch hat es aus Sicht des Vorstandes Berechtigung. Wenn man in den Saal schaut, ist es augenscheinlich wo es hingeht. Immer weniger besuchen die POK und der Altersdurchschnitt wird immer grösser. Auch waren **alle Mitglieder von RTS eingeladen** sich den Vortrag von Martin Gangkofner anzuhören. Wir sehen wieviel dieser Einladung gefolgt sind. Hier nimmt RTS Geld in die Hand, um den Züchtern was zu bieten und die Resonanz ist gleich Null. Christoph Uebersax ergreift das Wort, er erklärt alle reden immer vom Sparen... So eine Veranstaltung wie heute kostet ungefähr 4 bis 5000 CHF. Wofür? Er kann sich an viele POK's erinnern, wo über Themen unendlich diskutiert wurde und das Gleiche passierte dann bei der DV nochmal. Wenn dem so ist, kann man auch die jetzige POK, in dieser Form, abschaffen. Christoph kann sich auch vorstellen, dass man sich von Kleintiere Schweiz unabhängig macht, z.B. morgens anlässlich der DV, Vorträge anbietet und am Nachmittag die DV durchführt. Dann besuchen nur noch die interessierten Züchter die DV von Kleintiere Schweiz.

Im Nachgang wurde heftig dafür und dagegen diskutiert. Urs Weiss fragt nach, ob RTS sich mit ihrer DV somit unabhängig von Kleintiere Schweiz machen wolle und dies wurde bejaht. Für Philippe Duc ist die POK wichtig zum Diskutieren und diese Gelegenheit sollte man nicht abschaffen. Heiri Niederklopper ist auch der Meinung, dass man die POK nicht abschaffen soll, sondern sie interessanter gestaltet. René Karpf, hebt hervor «wir haben an den Veranstaltungen nur gestrichen, sei es bei der POK oder der DV». Früher waren die DV der Fachverbände und von Kleintiere Schweiz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen und hierauf haben sich viele Züchter gefreut. Dies gibt es alles nicht mehr und der Gedankenaustausch unter den Züchtern ist da durch, gleich null geworden. Auch ist die Lobby der Tierschützer sehr gross und der Anschluss an den Bauernverband, bringt uns gar nichts.

Martin Kundert gibt zu verstehen, dass wir das Zusammengehörigkeitsgefühl wieder in den Vordergrund rücken müsse. Nicht trennen, sondern die Kameradschaft leben und fördern. Gemeinsam sind wir stark und dies sollte ein Anliegen von allen Fachverbänden sein. Ruedi Galli spricht das Thema Sparen an, so wie wir jetzt gegangen sind, geht es nicht weiter. Für alle wird es einen Umbruch geben, wobei man nicht erwarten kann, dass das von heute auf morgen geht.

Peter Schmid ist der Meinung, wir sollten uns nicht schwächen, sondern weiterbilden im Rahmen unserer Möglichkeiten. Urs Weiss sieht in dem Abspalten der Fachverbände von Kleintiere Schweiz, eine gewisse Art von Egoismus. Anstatt vernünftig zu kommunizieren, macht man das Aufgebaute kaputt und jeder denkt nur an sich und den eigenen Fachverband. Simon Wolf sieht das Thema Kosten und dies ist unter keinen Umständen geklärt. Man kann im Kleinen sparen, wenn man z.B. die Einladungen, so wie aktuell per Mail, verschickt. Er sieht aber auch, dass bei den Veranstaltungen immer dieselben Züchter kommen und die Mehrzahl fernbleibt.

Weitere Möglichkeiten werden diskutiert, z.B. wenn man Vorträge am Samstag oder Sonntag- morgen anlässlich der Nationalen anbietet. Dies ist vielleicht eine Aufwertung und da dort viele Züchter anwesend sind, vielleicht eine passende Gelegenheit, daran teilzunehmen. Hier kommt aber auch der berechtigte Einwand, was ist mit der Preisrichterschulung?

Alois Inderkum gibt den Einwand, man muss einmal den Vorstand sehen und zum anderen die Züchter. Hier sollte für die Zukunft ein Konzept kreiert werden, wo alle mit dem Ergebnis einen gemeinsamen Weg sehen.

Christoph Uebersax bringt die Diskussion auf einen Punkt und der heisst, keine Veränderung. Alles so lassen wie es ist und von allen Seiten kein Aufeinander zugehen. Simon Wolf appelliert an alle, doch dynamisch weiterzumachen. Er von seiner Seite, engagiert sich für den Aufbau eines Sponsorings, wo Geld generiert wird und somit vielleicht das Minus zu senken. Weiter stellt er den Antrag an den Vorstand von RTS, ein Konzept zu erarbeiten, wie es weiter gehen kann mit der POK und DV. Dies wurde von der Versammlung für gut befunden.

### **b.) Anpassung der Mitgliedschaften an Rassetauben Schweiz**

Der Vorstand möchte hier zuhanden der Delegiertenversammlung den Antrag stellen, dass reine Taubenzuchtvereine direkt an den Fachverband Rassetauben Schweiz angeschlossen sein können und nicht mehr, wie bis anhin, dies nur über einen Kantonalverband möglich ist. Die Konsultativabstimmung stimmte dem Antrag zu.

Der Freiburger Kantonalverband wird den Antrag stellen, dass sich alle Fachverbände auflösen. Die Diskussionen waren eindeutig, dass dieses doch etwas gewöhnungsbedürftig ist und hier keinerlei Zustimmung erkennbar ist. Eindeutiger Tenor, Fachverbände sind wichtig, sowohl was Ausstellungen, Weiterbildungen etc. betrifft und Kantonalverbände sind überflüssig.

Weiter ist es ein Unding, wenn man solch einen Antrag stellt, sich dem Fachverband nicht zu stellen, um den Antrag vorzustellen.

In dieser Diskussion kam man auch auf die eingesetzte Struktur Kommission zu sprechen und hier ist man auf die Ergebnisse gespannt, wie die Zukunft von Kleintiere Schweiz aussehen kann. Ruedi Galli spricht hier von einer Black Box und keiner weiss aktuell was dort an Ideen auf uns zu kommt. Simon Wolf ist der Ansicht, die Black Box relativ zeitnah zu öffnen.

Alois Inderkum ist der Meinung, zukünftig keine Zwischenvereine zu haben, sondern alles direkt mit dem Fachverband abzuhandeln. Der gleichen Meinung ist auch René Karpf.

Christian Knuchel berichtet über die Mitgliedererfassung und dass die Statistik (Ende März) auf dem neusten Stand ist. Weiter bittet er verdiente Züchter zu melden, die man bei RTS zu Ehrenmitgliedern ernennen könnte.

### **10. Zukunft Rassetauben Schweiz**

Christian Knuchel berichtet von dem aktuellen Stand der Mitglieder und hier sind

541 bei RTS und  
319 bei den Brieftaubenzüchtern  
gemeldet.

Weiter haben wir 16 Kantonalverbände und 18 Spezialklubs.

Urs Weiss informiert über das 150-jährige Jubiläum von Kleintiere Schweiz und hier ist es angedacht, dem Veranstalter pro ausgestelltes Tier 2 CHF zu vergüten. Auch er geht kurz auf

die Struktur Kommission ein und er erhofft sich vernünftige Vorschläge im Sinne aller Züchter von Kleintiere Schweiz.

Christoph Uebersax wirft nochmal das Wort **Sparen** in den Raum.

## **11. Verschiedenes**

Phillippe Duc möchte nochmals mit Nachdruck auf eine Beibehaltung der POK hinweisen.

Walter Reust bedankt sich beim Vorstand für die Arbeit zum Wohle der Taubenzucht in der Schweiz.

Christoph Uebersax stellt die neuen Westen mit unseren Sponsoren vor. Diese kann jeder beim Vorstand bzw. bei Simon Wolf für 75 CHF bestellen.

Christian Knuchel bedankt sich bei allen für die fruchtbare Diskussion und wünscht einen gesunden Nachhause Weg.

Schluss der Versammlung: 16.30 Uhr

Der Präsident

Der Sekretär

Christian Knuchel

Andy Bettmer